Luftbrücke nach Moskau

Russische Airline fliegt dreimal pro Woche

Von unserem Mitarbeiter Ralf Joachim Kraft

Rheinmünster-Söllingen/Karlsruhe. Großer Bahnhof am Baden-Airpark: Mit einem „Premierenempfang" im „VIP-Terminal" des Flughafens Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) haben rund 100 Gäste mit der russischen Fluggesellschaft „Pobeda Airlines" den Jungfernflug von Moskau nach Mittelbaden gefeiert. Die erste Maschine, eine Boeing 737 – 800 mit 180 Passagieren an Bord, landete um 13.25 Uhr in Söllingen. Später flog sie voll beladen zurück nach Moskau. Empfangen wurden Passagiere und Crew von den Wasserwerfern der Flughafenfeuerwehr, einem Empfangskomitee und einem orthodoxen Geistlichen, der den Flieger segnete.

Die 2014 gegründete Billigfluglinie, eine 100-prozentige Tochter der staatlichen russischen Fluggesellschaft „Aeroflot, schlug damit ein neues Kapitel in ihrer noch jungen Geschichte auf. Denn ab sofort bietet „Pobeda" ganzjährig und dreimal pro Woche Direktflüge zwischen dem Flughafen Moskau-Vnukovo (VKO) und dem mittelbadischen Regionalflughafen an. Immer dienstags, donnerstags und sonntags geht es auf die rund 2 400 Kilometer lange Flugstrecke vom FKB in die russische Hauptstadt. Über das dortige Drehkreuz soll es dann laut Manfred Jung, Geschäftsführer der Baden-Airpark GmbH, ab 29. Oktober Umsteigeverbindungen nach Sotschi, Austragungsort der Olympischen Winterspiele von 2014 und Partnerstadt von Baden-Baden, geben. Zuletzt hatte die Fluggesellschaft Germania im Winterflugplan 2013 die russische Hauptstadt angeflogen.

Mit an Bord der ersten Maschine war auch Pobeda-Chef Andrey Kalmykov, der sich beim Empfang über zwei volle Flugzeuge freute, mit Blick nach Baden-Baden auf die Bedeutung der Flugverbindung hinwies und meinte, dass damit „ein Grundstein für die Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland" gelegt werde. Dank zollte Kalmykov vor allem dem Geschäftsführer der Rothmann Group, Igor Rothmann. Schließlich sei durch ihn diese Flugverbindung erst zustande gekommen. Auch Manfred Jung, der Karlsruher OB Frank Mentrup, zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Baden-Airpark GmbH, und Baden-Badens OB

REIMAL IN DER WOCHE fliegt die russische Fluglinie „Pobeda Airlines" ab sofort von Flughafen in Söllingen ıssische Hauptstadt steht damit erneut im Flugplan von FKB.

Iargret Mergen begrüßten die Luftbrüke als wichtige Verbindung zwischen Ienschen. „Das ist ein großer Tag für en Airpark, für die Region, die histoisch und aktuell besondere Beziehunen zu Russland pflegt, und für die eutsch-russische Freundschaft", verwies Mentrup auf die Städtepartnerschaften von Karlsruhe und Baden-Baden mit Krasnodar und Sotschi. Ins selbe Horn stieß auch Margret Mergen, die von einem „Freudentag für die deutsch-russischen Beziehungen" sprach und die in der Kur- und Bäderstadt historisch gewachsene und bi Freundschaft ins Ge hoffen, mithilfe diese re Städtepartnerscha leichtern und die schen den Mensche können."

Bewerbung bitte schriftlich an 3-ZW, Innenstadt Bruchsal

rücke Moskau

gt dreimal pro Woche

nerstags und sonntags geht es auf die rund 2 400 Kilometer lange Flugstrecke vom FKB in die russische Hauptstadt. Über das dortige Drehkreuz soll es dann laut Manfred Jung, Geschäftsführer der Baden-Airpark GmbH, ab 29. Oktober Umsteigeverbindungen nach Sotschi, Austragungsort der Olympischen Winterspiele von 2014 und Partnerstadt von Baden-Baden, geben. Zuletzt hatte die Fluggesellschaft Germania im Winterflugplan 2013 die russische Hauptstadt angeflogen.

Mit an Bord der ersten Maschine war auch Pobeda-Chef Andrey Kalmykov, der sich beim Empfang über zwei volle Flugzeuge freute, mit Blick nach Baden-Baden auf die Bedeutung der Flugverbindung hinwies und meinte, dass damit „ein Grundstein für die Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland" gelegt werde. Dank zollte Kalmykov vor allem dem Geschäftsführer der Rothmann Group, Igor Rothmann. Schließlich sei durch ihn diese Flugverbindung erst zustande gekommen. Auch Manfred Jung, der Karlsruher OB Frank Mentrup, zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Baden-Airpark GmbH, und Baden-Badens OB

REIMAL IN DER WOCHE fliegt die russische Fluglinie „Pobeda Airlines" ab sofort von Flughafen in Söllingen nach Moskau. Die ıssische Hauptstadt steht damit erneut im Flugplan von FKB. *Foto: Kraft*

Iargret Mergen begrüßten die Luftbrüke als wichtige Verbindung zwischen Ienschen. „Das ist ein großer Tag für en Airpark, für die Region, die histoisch und aktuell besondere Beziehunen zu Russland pflegt, und für die eutsch-russische Freundschaft", verwies Mentrup auf die Städtepartnerschaften von Karlsruhe und Baden-Baden mit Krasnodar und Sotschi. Ins selbe Horn stieß auch Margret Mergen, die von einem „Freudentag für die deutsch-russischen Beziehungen" sprach und die in der Kur- und Bäderstadt historisch gewachsene und bis heute gepflegte Freundschaft ins Gedächtnis rief. „Wir hoffen, mithilfe dieser Luftbrücke unsere Städtepartnerschaft mit Sotschi erleichtern und die Begegnungen zwischen den Menschen intensivieren zu können."

Bewerbung bitte schriftlich an

3-ZW, Innenstadt Bruchsal